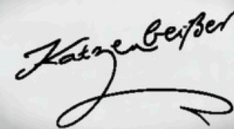
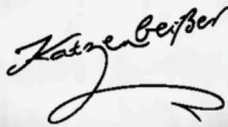
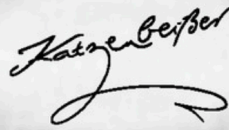


EINE MEININGER PUBLIKATION

16. November | P 7101 | EUR 6,95

WEINWIRTSCHAFT

www.weinwirtschaft.de



- ✓ Markenkraft mit Tradition
- ✓ Innovationen und Impulse
- ✓ Ertragskraft für das Weinregal

Produktdesign

Die Macht der Optik

Languedoc

Zwischen Hoffen und Bangen

Weinernte 2018

Mehr als erwartet

EINE MEININGER PUBLIKATION

16. November | P 7101 | EUR 6,95

WEINWIRTSCHAFT

Finale La Scolca

Wer steckt eigentlich hinter ...

La Scolca?



Der Black Label von La Scolca wurde, obwohl er seit 1969 in Europa und seit 1971 in den USA Markenschutz genießt, zur Blaupause für viele andere Weine.

Dem Erfolg und der internationalen Bekanntheit des Originals hat es keinen Abbruch getan. Als Lieferant weißer Premiumweine für die Gastronomie hat La Scolca bis heute seinen Platz verteidigt, auch wenn es um den Gavi DOCG im Vergleich zu den 80er- und 90er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts merklich ruhiger geworden ist. Gavi oder noch verkaufsträchtiger ein Gavi di Gavi gehörte damals in jedes einigermaßen vollständige Sortiment. Im Lebensmittelhandel versuchten sich die Großen der Branche im Preis-Wettbewerb gegeneinander auszustechen. Irgendwann lief die Sache aus dem Ruder, und die auf den Markt drängenden Mengen waren angesichts der begrenzten Anbaufläche von etwa 3.000 Hektar in der Region nicht mehr glaubhaft. Irgendwann verlor das Produkt seinen Reiz für den Massenmarkt. Geblieben ist er als italienischer Weißweinklassiker im gut sortierten Fachhandel für italienische Weine und natürlich in der italienstämmigen Gastronomie.

Es war und ist der Verdienst der Familie Soldati, dass der Wein aus der Rebsorte Cortese wieder ins Bewusstsein zurückgekehrt ist. Der Urgroßvater von Giorgio Soldati hatte das Landgut La Scolca in den Jahren von 1917 bis 1919 übernommen und begonnen, die milden, süffigen, angenehm frischen Weißweine aus den

Weinbergen rund um das Städtchen Gavi im südlichen Piemont auf den Markt zu bringen. Im kommenden Jahr steht deshalb mit dem Jubiläum zum 100.ten Geburtstag des Weinguts ein besonderes Datum an.

Von der ligurischen Küste nur ein paar Kilometer entfernt, waren die Gavis mit die ersten italienischen Weißweine, die viele deutsche Urlauber in ihren Sommerferien am Strand von San Remo, Alassio oder Finale Ligure kennenlernten. La Scolca hatte daran großen Anteil. Heute leiten Giorgio Soldati und seine Tochter Chiara in dritter und vierter Generation das Weingut. Sie setzen auf das Original des Gavi, der sich durch jugendliche Frische zu Beginn seiner Evolution und einen allmählichen Wandel in eine reifere Art als perfekt wandlungs- und entwicklungsfähiger Weißwein erweist. Ganz anders als es der Name der Familie Soldati im Übrigen vermuten lässt, hat der Name keinen militärischen Ursprung. Er bedeutet eher »Ausschau halten«, was die Soldatis in der Tat tun. Ihre Gavis sind als Inbegriff italienischer Weißweine in der ganzen Welt und in Deutschland beim Importeur Ariane Abayan zuhause.

HERMANN PILZ

Chiara Soldati, La Scolca

Wer einen Gavi sucht, dürfte wohl stets La Scolca vor Augen haben. Insbesondere das bekannteste Markenprodukt der Region, den »Black Label«.

